

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Verfasserverzeichnis.....	XIX
Abbildungsübersicht.....	XXI
Tabellenübersicht	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
 1. Teil: Wirtschaftliche, praktische und rechtliche Grundlagen	1
Entwicklung und Rechtfertigung des Arm's length principle im Rahmen der Gewinnabgrenzung internationaler Konzerne.....	1
Andreas Oestreicher	
Die Bestimmung des Fremdvergleichsentgelts – Eine Analyse des Status quo	53
Stephan Schnorberger	
Gewinnkorrekturvorschriften im Rechtssystem.....	73
Franz Wassermeyer	
2. Teil: Aktuelle Einzelfragen	95
Die Verrechnung von Entgelten für die Überlassung von Namen und Marken.....	95
Matthias Becker	
Bestimmung der Funktionsvergütung für den Betrieb eines Internetserver.....	131
Michael Wichmann	
Gewinnabgrenzung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte eines internationalen Einheitsunternehmens	163
Andreas Roth	

3. Teil: Steuerplanung mit Verrechnungspreisen	207
Transferpreissetzung in multinationalen Unternehmen und die Körperschaftsteuerreform in der OECD.....	207
Andreas Haufler und Guttorm Schjelderup	
Ausgewählte Planungsansätze bei der Bestimmung von Verrechnungspreisen in deutschen Großunternehmen.....	243
Heidrun Zirfas	
Einfluss der Verrechnungspreispolitik auf die Konzernstruktur.....	265
Marius Möller und Claudia Bartl	
Verrechnungspreise bei Verlagerung von Funktionen und Risiken im internationalen Konzern	285
Rolf Schreiber	
 Literaturverzeichnis	 343
Entscheidungen	367
Stichwortverzeichnis	375

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Wirtschaftliche, praktische und rechtliche Grundlagen	1
Entwicklung und Rechtfertigung des Arm's length principle im Rahmen der Gewinnabgrenzung internationaler Konzerne.....	1
I. Einführung	2
II. Zur Notwendigkeit eines Wertmaßstabes für Konzernleistungen.....	3
III. Internationale Verständigung auf den Grundsatz des Fremdvergleichs.....	8
A. Ergebnisse einer Studie des Völkerbunds	8
B. Einfluss der U.S. Verrechnungspreisrichtlinien aus dem Jahre 1968 ..	15
C. Bedeutung des 1988 U.S. White Paper.....	21
D. Zusammenfassung der zentralen Rechtfertigungsgründe	26
IV. Analyse der zentralen Rechtfertigungsgründe für die Gewinnabgrenzung nach dem Grundsatz des Fremdvergleichs	30
A. Vorzug einer praktisch wirksamen Anwendbarkeit.....	30
B. Steuerliche Gleichbehandlung von multinationalen und unabhängigen Unternehmen.....	35
V. Alternative Konzepte der Konzern-Gewinnabgrenzung.....	40
A. Berücksichtigung der Integrationsvorteile im Rahmen von Anpassungsrechnungen.....	40
B. Verbindliche Verrechnungspreiszusagen	41
C. Globale Gewinnaufteilung.....	43
VI. Zusammenfassung.....	48
 Die Bestimmung des Fremdvergleichsentgelts – Eine Analyse des Status quo	 53
I. Einleitung und Prämissen.....	54
II. Die Bestimmung des Fremdvergleichsentgelts im Gesamtzusammenhang des (Finanz- und Steuer-) Managements	57
III. Entgeltbestimmung mit Standardmethoden.....	60
IV. Entgeltbestimmung auf Basis von Gewinnmethoden.....	63

Inhaltsverzeichnis

A. Grundlagen der Entgeltbestimmung auf Basis von Gewinnmethoden	63
B. Struktur einer Fremdvergleichsstudie.....	65
1. Gegenstand und Zweck der Studie	66
2. Funktions-, Vermögens- und Risikoanalyse.....	66
3. Rechtliche Analyse.....	67
4. Branchenanalyse.....	68
5. Ökonomische Analyse im engeren Sinn.....	68
6. Gutachterliche Schlussfolgerung.....	68
C. Die ökonomische Analyse als Hauptelement einer Fremdvergleichsstudie	68
V. Einige Schlussfolgerungen	70
Gewinnkorrekturvorschriften im Rechtssystem.....	73
I. Einführung	74
A. Die Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 Satz 1 EStG.....	74
B. Korrektur schon auf der Gewinn- oder erst auf der Einkommensebene?	77
C. Ist die Regelung des § 4 Abs. 1 Satz 1 EStG vollständig?	78
D. Hat die Kapitalgesellschaft Privatvermögen?.....	80
E. Rechtsformabhängige Korrekturen.....	82
II. Konkurrenz zwischen verdeckter Gewinnausschüttung und § 1 AStG.....	83
A. Allgemeines	83
B. Was ist der Gegenstand einer verdeckten Gewinnausschüttung?	84
C. Unterschiede zwischen verdeckter Gewinnausschüttung und § 1 AStG	87
D. Die Konkurrenzfrage.....	88
E. Konkurrenz zwischen der Entnahme und § 1 AStG	89
F. Konkurrenz zwischen nichtabziehbaren Betriebsausgaben und verdeckter Gewinnausschüttung	90
G. Weitere Folgen aus der zweistufigen Gewinnermittlung	91
H. Nachweispflichten, Mitwirkungspflichten und Beweislastfragen	93
III. Schlusswort	94

2. Teil: Aktuelle Einzelfragen	95
Die Verrechnung von Entgelten für die Überlassung von Namen und Marken.....	95
I. Einführung	97
II. Markenlizenzen als besondere Ausprägung von Verrechnungspreisen	97
A. Verrechnungspreisdefinition	97
B. Allgemeine relevante Verrechnungspreisthemen	102
C. Anwendbare Rechtsgrundlagen	103
III. Grundlagen und Inhalte von Namens- und Markenlizenzenverträgen	104
A. Namens- und Markenlizenzenverträge.....	104
1. Namens- und Markenrechte als immaterielle Wirtschaftsgüter	104
(1) Vertragstypus	106
(2) Vertragsgegenstand (immaterielles Wirtschaftsgut)	107
(3) Rechtsinhaberschaft	107
2. Fallgruppen.....	110
3. Wesentliche Vertragsinhalte.....	114
B. Lizenzvergütungsarten.....	116
C. Lizenzhöhe	117
1. Allgemeines	117
(1) Preisvergleichsmethode (comparable uncontrolled price method)	118
(2) Wiederverkaufsmethode (resale price method)	118
(3) Kostenaufschlagsmethode (cost plus method)	118
2. Preisvergleichsmethode	119
(1) Innerer/Interner Preisvergleich	119
(2) Äußerer/Externer Preisvergleich	120
D. Verrechnungsformen.....	125
E. Nachweis	129
IV. Resümee	130

Bestimmung der Funktionsvergütung für den Betrieb eines Internetservers	131
I. Grundlagen des internationalen Konsenses über die Besteuerung des E-Commerce	132
A. Ottawa Framework Conditions (Oktober 1998)	132
B. Joint Declaration of Business and Government Representatives	132
C. Stand der Arbeiten und Empfehlungen des OECD-Steuer Ausschusses	134
II. Dokumentationsbedarf der Steuerverwaltungen und Problemgewichtung bei verschiedenen Geschäftsmodellen	137
III. Besonderheiten des elektronischen Geschäftsverkehrs und Zunahme des Dokumentationsbedarfes bei Geschäftsbeziehungen verbundener Unternehmen	139
A. Individualisierung von Konzernstrukturen	139
B. Globale Arbeitseinheiten und immaterielle Wirtschaftsgüter	140
C. Globale Integration von Konzernstrukturen	142
D. Neue Form der Leistungserbringung und geänderte Risikostrukturen	144
E. Entwertung herkömmlicher Indiztatsachen	145
IV. Folgen der OECD-Entscheidung zur Server-Betriebsstätte	145
V. Mehr Daten oder neue Methoden?	149
VI. Anhang	152
 Gewinnabgrenzung zwischen Stammhaus und Betriebsstätte eines internationalen Einheitsunternehmens	163
I. Einführung	165
II. Notwendigkeit der Gewinnabgrenzung	165
III. Rechtsgrundlagen	169
IV. Zuordnungsgrundsätze	173
A. Methoden der Erfolgssuordnung	173
B. Zuordnung von Wirtschaftsgütern	174
C. Zuordnung von Eigenkapital (Dotationskapital)	176
D. Umrechnung des Betriebsstättenergebnisses	180
V. Überführung von Wirtschaftsgütern	183

A. Systematik	183
B. Abrechnungskonzepte	185
C. Überführung vom inländischen Stammhaus in die ausländische Betriebsstätte	187
1. Die Regelung des Betriebsstättenerlasses im Überblick	187
2. Die Abrechnung zum Fremdvergleichspreis	188
3. Die aufgeschobene Gewinnrealisierung	189
D. Überführung von der ausländischen Betriebsstätte in das inländische Stammhaus	195
E. Rückführung von der ausländischen Betriebsstätte in das inländische Stammhaus	197
F. Überführung von der inländischen Betriebsstätte in das ausländische Stammhaus	198
VI. Abrechnung von zur Nutzung überlassenen Wirtschaftsgütern	200
VII. Abrechnung von Dienstleistungen	203
VIII. Zusammenfassung	205
3. Teil: Steuerplanung mit Verrechnungspreisen	207
Transferpreissetzung in multinationalen Unternehmen und die Körperschaftsteuerreform in der OECD	207
I. Einleitung	208
II. Der Referenzfall: Cash-flow Besteuerung	213
A. Das Problem aus Sicht des einzelnen Wirtschaftssubjekts	213
B. Das Problem aus Sicht des Staates	217
III. Unternehmensbesteuerung unter Berücksichtigung von Gewinnverlagerungsmöglichkeiten	220
A. Internationale Anteilseignerstruktur und Verrechnungspreise	220
B. Körperschaftbesteuerung bei internationaler Anteilseignerstruktur und Gewinnverlagerung	225
IV. Nash Gleichgewicht	229
V. Diskussion und mögliche Erweiterungen	233
VI. Schlussfolgerungen	237
VII. Zusammenfassung	239
VIII. Anhang	240

Ausgewählte Planungsansätze bei der Bestimmung von Verrechnungspreisen in deutschen Großunternehmen	243
I. Einführung	244
A. Der Volkswagen-Konzern	244
B. Lieferungs- und Leistungsbeziehungen im Konzern	247
II. Externe und interne Rahmenbedingungen für Verrechnungspreise	248
A. Betriebswirtschaftliche Aufgabe von Verrechnungspreisen	248
B. Steuerliche Rahmenbedingungen	248
1. Reduzierung der Steuerbelastung als Subziel	248
2. Fremdvergleichsgrundsatz	250
3. Dokumentationserfordernisse	250
4. Doppelbesteuerung und Strafzuschläge als Risiko	251
5. Zwischenergebnis	252
III. Ausgewählte Planungsansätze im Volkswagen-Konzern	253
A. Grundsätze der Verrechnungspreisplanung bei Volkswagen	253
B. Preisvergleichsmethode	254
C. Wiederverkaufspreismethode	256
D. Kostenaufschlagsmethode	259
E. Umlageverträge	262
IV. Ausblick	263
Einfluss der Verrechnungspreispolitik auf die Konzernstruktur	265
I. Entwicklungstendenzen bei Konzernorganisationen	266
II. Verrechnungspreispolitik als Instrument der internationalen Steuerplanung	267
III. Grundmodelle der Lieferungs- und Leistungsbeziehungen im Konzern	268
A. Einheitsunternehmen	268
B. Traditioneller Konzernaufbau	269
C. Transformation	271
D. Entrepreneur	271
IV. Steuerliche Aspekte für die Gestaltung des Entrepreneur-Konzeptes	273

A. Funktions- und Risikoverteilung	273
B. Weitere Gestaltungsaspekte.....	278
V. Vor- und Nachteile des Entrepreneur-Konzeptes	279
VI. Praktische Implikationen für die Einführung des Entrepreneur-Konzeptes.....	281

Verrechnungspreise bei Verlagerung von Funktionen und Risiken im internationalen Konzern

I. Einführung	287
A. Gründe für die Funktionsverlagerung.....	287
B. Was wird verlagert?.....	287
C. Steuerliche Problemstellungen	288
D. Abschirmwirkung ausländischer juristischer Personen	290
E. Steuerlich irrelevante organisationsrechtliche Maßnahmen versus steuerlich relevante Gewinnverlagerungen	293
F. Zivilrechtliche Entschädigungsansprüche.....	296
G. Bindung des Steuerrechts an die zivilrechtliche Beurteilung?	297
H. Geschäftschancen einer Funktion.....	302
I. Höhe der Vergütung für die Funktionsverlagerung	305
J. Übertragung von materiellen Wirtschaftsgütern.....	307
1. Übertragung zwischen verbundenen Unternehmen	307
2. Überführung in eine Betriebsstätte desselben Unternehmens.....	308
K. Tausch von Funktionen	311
L. Duplizierung von Funktionen	311
1. Duplizierung durch das bisher tätige Unternehmen.....	312
2. Duplizierung durch ein ausländisches verbundenes Unternehmen.....	312
II. Produktionsverlagerung in das Ausland	314
A. Lohnveredelung (verlängerte Werkbank).....	314
B. Verbundenes ausländisches Produktionsunternehmen vermarktet in Eigenregie	319
C. Staatliche Subventionen	321
D. Übertragung von Wirtschaftsgütern auf ein verbundenes ausländisches Unternehmen	322

III. Verlagerung der Vertriebsfunktion in das Ausland	327
A. Unentgeltliche Einräumung – unentgeltlicher Entzug eines Vertriebsgebietes.....	327
B. Ausgleichsanspruch für die Übertragung des Kundenstamms	330
C. Ausnahmsweise kein Ausgleichsanspruch	333
D. Sonstige Entschädigungsaspekte.....	334
E. Funktionsabschmelzung/Umwandlung eines Vertragshändlers zum Kommissionär	335
IV. Verlagerung von Dienstleistungen in das Ausland	339
A. Steuerliche Problematik	339
B. Entschädigung für die Aufgabe einer Finanzierungsfunktion	341
C. Leistungsentgelte nach einer Funktionsverlagerung.....	341
D. Knowledge-sharing per Intranet.....	342